

PRAXIS ÄSTHETIK:

# Ästhetisches Needling

KAI REZAI

Außerhalb ästhetischer Indikationen hat das medizinische Nadeln mit speziellen Rollern (3 mm) unter Vollanästhesie durch die Studien und Veröffentlichungen von Aust et. al. [1–3] mittlerweile weltweite Anerkennung als Alternative zu den bekannten Behandlungsmethoden in der Behandlung von Brandnarben erhalten. Die vorgestellten Ergebnisse haben auch Auswirkungen auf die Ästhetik. Mittlerweile sind viele Kollegen von der Wirksamkeit der perkutanen Kollageninduktion mehr als überzeugt.

Bei jeder ästhetischen Behandlung sollten Ergebnisse, Downtime, Schmerzen und Kosten der Behandlung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Viele Gerätehersteller haben sich nun auch auf dieses ästhetische Segment gestürzt. Augenblicklich werden immer neue Geräte für das ursprünglich einfache Verfahren angeboten. Oft wird es kombiniert mit Radiofrequenz und anderen Techniken.

Bislang liegen für diese Geräte keine validen Studienergebnisse vor, die eine Verbesserung gegenüber der herkömmlichen Methode mit dem reinen Roller belegen könnten. Deshalb möchte ich bis zur Vorlage derartiger Ergebnisse die Kosten-Nutzen-Relation in Frage stellen.

Innerhalb des NETZWERK-Globalhealth wurde von einer internen Arbeitsgruppe nach Einsicht in die Studiensituation deshalb diskutiert, ob es Verbesserungsmöglichkeiten bei der ursprünglichen Roller Methode gibt und ob sie noch Schwächen aufweist. Folgende Problematik habe wir nach eingehender Diskussion unserer Erfahrungen feststellen können:

Die Patienten mussten mit bisherigen Rollern in einer Sitzung mehrfach über das zu behandelnde Areal gerollt werden, um eine genügende Nadel- und Lochdichte zu erzeugen. Dies hat wegen seiner Schmerzhaftigkeit nicht zu einer breiten Patientenakzeptanz geführt.

Die in Europa verkauften Roller konnten nur gerade benutzt werden. Da jedoch der Körper und das Gesicht rund sind, war ein an die Strukturen angepasstes Rollen nur erschwert möglich. Der Preis der Roller als Einmalprodukt war so hoch, dass die Kosten-Nutzen-Relation durch den Patienten nur bedingt akzeptiert wurde. Die vom Behandler benötigte Behandlungs-

zeit verzerrte diese Dimension noch weiter, so dass sich fast nur schwer leidende Patienten zu einer Behandlung entschieden, obwohl das Verfahren eigentlich für viele weitere Indikationen einsetzbar gewesen wäre. Viele Roller, die in Europa auch heute noch zu Dumpingpreisen verkauft werden, haben keinerlei CE Zertifizierung, was zu großen Haftungsproblemen für die behandelnden Ärzte im Komplikationsfall führt.

Am Beispiel des Needling kann sehr gut die Arbeitsweise unseres Ärztenetzwerks demonstriert werden: Wir, die Netzwerkärzte beauftragten ihr Backoffice, eine Recherche nach alternativen Rollern durchzuführen, um die angesprochenen Probleme zu lösen. Höchste Priorität hatte dabei natürlich eine europäische Zertifizierung, welche einen legalen Einsatz erst ermöglicht. Viele verschiedene Modelle wurden von uns getestet und für nicht geeignet befunden. Erst nach intensiven Tests konnten wir einen Hersteller akzeptieren. Das koreanische DNC System erfüllte dabei alle von uns gestellten Ansprüche vorbildlich.

- Die Rolle hat eine Dichte von 600 statt der üblichen 100–120 Nadeln. Es ist deshalb meist nicht notwendig, mehrfach über das Areal zu rollen. Dieses erspart den Patienten zusätzliche Schmerzempfindungen und verkürzt extrem die Behandlungszeit.

- Der Kopf des Rollers ist beweglich und kann deshalb den Rundungen der zu behandelnden Areale folgen.

- Der Nadelkopf kann ausgetauscht werden und das Handstück bleibt erhalten.

Dieses reduziert den Preis für die Herstellung und damit auch die Behandlung.

- Der Preis liegt deutlich unter den Preisen anderer CE zertifizierter Roller.

- Der Roller ist in verschiedenen Nadel-tiefen (0,5–2,0 mm) und Rollerbreiten erhältlich. Er kann damit für verschiedenste ästhetische Indikationen eingesetzt werden. Für das medizinische Needling von Brandnarben etc., das bei 3 mm Tiefe liegt, ist er nicht einsetzbar.

Damit sind unserer Ansicht nach alle Voraussetzungen zu einem breiteren Einsatz in der ästhetischen Medizin gegeben. Das NETZWERK bemüht sich seit seiner Entstehung immer auch um nachvollziehbare Standards, die eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse erst ermöglichen. Im letzten Jahr wurden von uns die Indikationen, die Behandlungsintervalle, die Rahmenbedingungen und die didaktische Aufbereitung in einer halbtägigen Fortbildung erarbeitet.

Bei der Zusammentragung einzelner Ergebnisse zeigte sich, dass 4 Hauptindikationen in Frage kommen, die nur von wenigen anderen Methoden besser oder gleich erfolgreich zu behandeln sind:

1. Aknenarben zeigen einen großen Effekt. Unserer Ansicht nach ist deshalb die Needlingmethode das Mittel der Wahl. Auch andere, flächige Narben mit geringer Höhe sind behandelbar.

2. Striae haben seit jeher dem behandelnden Arzt Probleme bereitet, weil keine Methode überzeugende Ergebnisse lieferte. Wir konnten eine Verbesserung bei

Schwangerschaftsstreifen feststellen, allerdings lassen sich Striae nicht vollständig reduzieren.

3. Insgesamt findet auch eine Straffung kleinerer Hautfältchen statt. Wo Mesotherapie allein nicht mehr hilft, um die Hautoberfläche zu verbessern kann das Nadeln - auch in Kombination mit Einrollen von Präparaten und verschiedenen „Mixturen“, beispielsweise das von uns entwickelte NWM-MesoGlow, zum Einsatz kommen.

4. Das Needling erweitert zudem unsere Kombinationstherapie der Behandlung von Cellulite, die aus Injektions-Lipolyse in zwei verschiedenen Tiefen sowie einer oberflächlichen Mesotherapie besteht. Die Glättung der obersten Hautschicht kann durch den Einsatz des Nadelrollers nochmals gesteigert werden, wo dies notwendig erscheint.

Wichtig ist außerdem unserer Erfahrung nach, dass für die notwendige Patientenakzeptanz die richtigen Rahmenbedingungen eingehalten werden: Die Patienten sollten immer mit einer stark wirksamen Anästhesie Creme, z.B. Anesthesia C, vorbereitet werden. Nach und während der Behandlung ist der Einsatz eines Kühlgerätes empfehlenswert, auch der Auftrag von Skin Attitude Gel zur Kühlung kann alternativ empfohlen werden (Cave:Nicht in Augennähe einsetzen!). Um die systemischen Auswirkungen der Entzündungsreaktion zu reduzieren ist ein Bromelainpräparat, beispielsweise Degozym, zu

empfehlen. Die kosmetische Nachbehandlung zur schnelleren Hautregeneration und Verkürzung der Downtime kann durch entsprechende Cosmeceuticals, z.B. speziell für das Needling einsetzbare Skin-ceutical Produkte unterstützt werden.

#### Korrespondenzadresse:

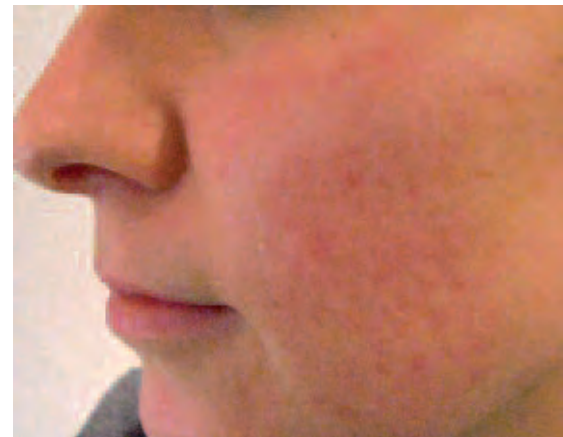
Dr. med. Kai Rezai, Münster  
Dozent GlobalhealthAcademy  
für ästhetische Medizin  
Windthorststraße 16  
D- 48143 Münster  
rezai@hautarzt-muenster.de  
info@hautarzt-muenster.de

#### Weitere Informationen:

[www.globalhealth-academy.de](http://www.globalhealth-academy.de)

#### Literatur:

1. Aust MC, Knobloch K, Reimers K, Redeker J, Ipaktchi R, Altintas MA, Gohritz A, Schwaiger N, Vogt PM (2010) Percutaneous collagen induction therapy: An alternative treatment for burn scars. Burns 36: 836–43.
2. Aust MC, Reimers K, Gohritz A, Jahn S, Stahl F, Repenning C, Scheper T, Altintas MA, Schwaiger N, Redeker J, Vogt PM (2010) Percutaneous collagen induction. Scarless skin rejuvenation: fact or fiction? Clin Exp Dermatol 35: 437–9.
3. Aust M. et. al: Die perkutane Kollageninduktion durch „Medical Needling“. Plast Chirurg 1: 39–46.



**Abb. 1: Patientin mit Akne vor der Behandlung.**  
**Abb. 2: Patientin mit Akne nach der Behandlung.**

#### Die nächsten Fortbildungen:

So., 15. September 2013,  
München  
Sa., 7. Dezember 2013, Köln

## 11th Annual Conference of the International Federation for Adipose Therapeutics and Science 20.–23.11.2013, Conrad Hotel, New York City, NY

#### Weitere Informationen:

IFATS (International Federation for Adipose Therapeutics and Science)  
Jordan Carney  
45 Lyme Road – Suite 304  
Hanover, NH 03755  
Tel. (001) 603 643 2325, Fax (001) 603 643 1444, [fats@conmx.net](mailto:fats@conmx.net)